



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Abfallwirtschaftsstatistik 2020
---------------	--

Frühere Beratungen:	AUT am 30.04.2019 (273/2019) AUT am 09.06.2020 (431/2020)
---------------------	--

Anlagen:	Abfallwirtschaftsstatistik 2020
----------	---------------------------------

Sachvortrag :	Herr Stoeßel, Amtsleiter Abfallwirtschaftsamt	Zeitdauer:	5 Min.
---------------	---	------------	--------

Beschlussvorschlag:	Die Abfallwirtschaftsstatistik wird zur Kenntnis genommen.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	27.04.2021	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):

ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Aufwand _____ Euro
Jährlicher Aufwand _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Aufwand 1. Jahr _____ Euro
Aufwand 2. Jahr _____ Euro
Aufwand 3. Jahr _____ Euro
Aufwand 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Auszahlung _____ Euro
Jährliche Auszahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Auszahlung 1. Jahr _____ Euro
Auszahlung 2. Jahr _____ Euro
Auszahlung 3. Jahr _____ Euro
Auszahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Abschreibung _____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Ertrag _____ Euro
Jährliche Erträge _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Ertrag 1. Jahr _____ Euro
Ertrag 2. Jahr _____ Euro
Ertrag 3. Jahr _____ Euro
Ertrag 4. Jahr _____ Euro

Investiv:

Einmalige Einzahlungen _____ Euro
Jährliche Einzahlungen _____ Euro
Gesamtbetrag _____ Euro
Einzahlung 1. Jahr _____ Euro
Einzahlung 2. Jahr _____ Euro
Einzahlung 3. Jahr _____ Euro
Einzahlung 4. Jahr _____ Euro
Jährliche Auflösung _____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen:

Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt:

Investitionshaushalt:

Produkt: _____
Kostenstelle: _____
Sachkonto: _____

Investitions-Nr. _____

Medien:

PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat Dezernat 1 Dezernat 2
 Dezernat 3 Dezernat 4 Amt 33 Stefan Stoeßel

1. Ausgangslage:

Das Gesamtmüllaufkommen im Bodenseekreis ist im vergangenen Jahr deutlich von 142.531 t auf 173.035 t angestiegen. Gründe hierfür sind eine deutliche Mengensteigerung bei den mineralischen Abfällen sowie ein allgemeiner Anstieg der Müllmengen, der pandemiebedingt deutschlandweit festzustellen ist.

2. Sachverhalt:

Folgende Änderungen haben sich bei den einzelnen Fraktionen ergeben:

Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Im Jahr 2020 sind insgesamt 22.404 t an Hausmüll angefallen. Dies bedeutet einen Anstieg um 3,5 % im Vergleich zum Jahr 2019, in dem 21.639 t über die Restmülltonne eingesammelt worden sind. Zu erklären ist dies mit den Ausgangsbeschränkungen des vergangenen Jahres und der Aufforderung, zu Hause zu bleiben.

Sperrmüll:

Auch im Sperrmüllbereich sind aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen Änderungen an den Abfallströmen zu bemerken. Der Trend, während der Corona-Pandemie verstärkt zu entrümpeln, führte zu einem Anstieg von 3.654 t auf 3.916 t. Während im Bereich der Straßensammlungen eine Steigerung um 325 t zu verzeichnen war, ging die Menge bei den Anlieferungen auf den Entsorgungszentren jedoch um 63 t auf 1.628 t zurück. Die Verlagerung von der Anlieferung zur Abholung wird vermutlich hauptsächlich durch die pandemiebedingt erforderlichen Maßnahmen zur Regulierung des Anliefererverkehrs auf den Entsorgungszentren (vorherige Terminvereinbarung für private Anlieferer) verursacht.

Gewerbemüll:

Vermutlich aufgrund der coronabedingten Produktionsstilllegung etlicher Firmen sind 2020 die Gewerbemüllmengen im Vergleich zu 2019 gesunken. Mit 4.616 t wurden jedoch trotzdem höhere Mengen als im Jahr 2018 (4.431 t) verzeichnet. Auch die Menge an Baustellenabfällen (-264 t, beziehungsweise -25,3 %) ist im letzten Jahr mit 780 t ungefähr auf das Niveau des Jahres 2018 (837 t) gesunken.

Inertabfälle:

Bereits 2019 wurden mit 22.670 t an DK-I-Abfällen sehr hohe Mengen auf der Bauschuttdeponie in Überlingen-Füllenwaid angeliefert. Im vergangenen Jahr war mit 49.710 t an DK-I-Abfällen eine weitere erhebliche Steigerung zu verzeichnen. Ursachen sind eine rege Bautätigkeit im Landkreis sowie die Tatsache, dass sonstige Verwertungen für mineralische Abfälle ausscheiden und somit eine Beseitigung auf der Deponie erforderlich wird.

Auch bei den DK-II-Abfällen, die in Friedrichshafen-Weiherberg abgelagert werden, kam es zu einem Mengenanstieg: Mit insgesamt 7.131 t wurden 1.693 t (31,1%) mehr als im Jahr 2019 angeliefert. Hier befindet sich der neue Verfüllabschnitt Los IVb im Bau, sodass auch für erhöhte Mengen Entsorgungssicherheit besteht.

Bio- und Gartenabfälle:

Ausgangsbeschränkungen, Homeoffice sowie geschlossene Restaurants dürften im vergangenen Jahr dazu geführt haben, dass in den Haushalten des Bodenseekreises mehr gekocht wurde und deshalb ein höheres Bioabfallaufkommen als in den Vorjahren zu bemerken ist. Mit 17.429 t stieg die Gesamtmenge der Bioabfälle um 5,8% an. 2019 waren 16.479 t gesammelt worden.

Die Menge an Gartenabfällen ist mit 17.518 t unter das Vorjahresniveau von 17.808 t gesunken, bewegt sich aber ungefähr im mittleren Bereich der Werte vorangegangener Jahre. Erfasst wurden die Gartenabfälle über Straßensammlungen sowie Anlieferungen auf den Wertstoffhöfen und Entsorgungszentren des Bodenseekreises.

Wertstoffe:

Bei den Wertstoffen gab es einen Rückgang der Altpapier- und Kartonagemengen, der auf das geänderte Konsumverhalten (mehr Kartonagen, weniger Zeitschriften) der Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen ist, insgesamt ist die Menge der Wertstoffe jedoch gestiegen.

Im Jahr 2020 wurden über die Papiertonne, Sammlungen von Vereinen, Depotcontainer sowie Anlieferungen auf Wertstoffhöfen und Entsorgungszentren insgesamt 17.116 t Papier und Kartonagen gesammelt. Dies entspricht einem Rückgang von 2 % (347 t) gegenüber der Sammelmenge des Jahres 2019 (17.463 t).

Ein größerer Anstieg war hingegen beim Altholz zu verzeichnen. Dort stieg die Menge von 10.285 t auf 10.818 t an, was einen Zuwachs von 5,2 % bedeutet.

Auch beim Altglas stieg die Menge an: Wurden im Jahr 2019 noch 5.058 t gesammelt, so waren es im letzten Jahr 5.501 t. Insgesamt beläuft sich die Menge der über den Bodenseekreis sortenrein gesammelten Wertstoffe somit auf 37.003 t (2019: 36.550).

Ebenso angestiegen sind die über den Gelben Sack gesammelten Leichtverpackungen. Gegenüber dem Vorjahr wurden mit 6.526 t 8,5% mehr Leichtverpackungen erfasst. Auch diese Steigerung dürfte auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sein. Hiervon wurden 4.126 t stofflich verwertet. Dies entspricht 63 %. Die restlichen 37 % wurden zu Ersatzbrennstoff verarbeitet oder blieben als Sortierrest beziehungsweise als Schlamm übrig.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.